

Helmut Bley / Rainer Tetzlaff (Hg.)

# Afrika und Bonn

Versäumnisse und Zwänge  
deutscher Afrika-Politik



Rowohlt

# Inhalt

Vorwort	9
Rainer Tetzlaff	
Afrika: Daten, Fakten und Problemdimensionen – eine Hilfe zum Verständnis des Untersuchungsgegenstands	13
Rainer Tetzlaff	
Grundzüge und Hintergründe Bonner Afrika-Politik: Eine Einführung	28
Afrika-Politik als Appendix der Deutschland-Politik: von der Hallstein-Doktrin zu Außenminister Genschers <i>ceterum censeo</i>	28
Sozial-liberale Afrika-Politik im Zeichen des Opportunismus: edle Prinzipien – ausbleibende Taten	33
Neue Denkipulse bei SPD und FDP und die Widersprüche zwischen Parlament und Regierung	38
Bonns realpolitisches Machtkalkül und die wirtschaftliche Schwäche der OAU-Staaten: neue Tendenzen im Ungleichgewicht der Macht	45
Der historische Trend zur Radikalisierung Afrikas	50
Wer bestimmt die Bonner Afrika-Politik? Zum Verhältnis von Staat und Wirtschaft	53
Instrumente der deutschen Afrika-Politik: staatliche Steuer-subsventionen und die Deutsche Entwicklungs-Gesellschaft	57
Deutsche Afrika-Politik im Zeichen der Doppelherrschaft: der Staat und die parteipolitischen Stiftungen	60
Entwicklungspolitik: Grenzen und Chancen «legitimer Einwirkung» in Afrika	65
Gerhard Grohs	
Die Unterstützung der portugiesischen Afrika-Politik durch die Bundesregierung	70
Die amerikanische Außenpolitik gegenüber Portugal	70
Die Außenpolitik der Bundesrepublik und Portugal	72
1. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Portugal	73
2. Die militärischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Portugal	76
3. Die politischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Portugal	78

Reinhard Rode

Bonn und Pretoria: Lerndefizite und Lernerfolge in der  
Südafrika-Politik der Bundesrepublik

Der Ausgangspunkt: Eingeschränktes Wohlwollen gegenüber  
der weißen Minderheitsherrschaft

Die veränderte Haltung gegenüber Südafrika: Distanz zum  
weißen Herrschaftssystem

1. Die Diplomatie: spätes Lernen und noch spätere Umsetzung
  2. Die Kulturpolitik: ungenutzte Chancen und kosmetische Korrekturen
  3. Die Wirtschaftspolitik: kurzfristige Gewinnmaximierung gegen langfristige Interessenwahrung
  4. Die Militärpolitik: ein positiver Ansatz mit Schadensfolgen durch Inkonsequenz
  5. Die bundesdeutsche Gesellschaft: Schwierigkeiten beim Verständnis und der Aufnahme afrikanischer Forderungen
- Ergebnis: verspätete Anpassung und verbleibende Defizite

Ruth Weiss

Der Rhodesien-Konflikt, die Politik der Frontstaaten und  
die Haltung der Bundesrepublik

Einleitung

Die Vorwürfe Sambias gegen die Bundesrepublik

Wirtschaftssanktionen gegen Rhodesien und das Verhalten  
der Bundesrepublik

Die Landfrage und die Entstehung des afrikanischen  
Nationalismus als antikoloniale Widerstandsbewegung

Die Rebellion des Ian Smith und die Unwirksamkeit der  
internationalen Wirtschaftssanktionen

Die Radikalisierung und interne Polarisierung des afrika-  
nischen Widerstands

Die Rolle der Frontstaaten im Rhodesien-Konflikt

Etappen auf dem Weg zur Kapitulation des Smith-Regimes:  
die Internationalisierung des Konflikts und die «interne  
Lösung»

Ausblick: Simbabwe – ein zweites Angola?

Helmut Bley

Die Bundesrepublik, der Westen und die internationale  
Lage um Namibia

Die namibianische Unabhängigkeits- und Menschenrechts-  
bewegung 1971/72

Ein zu schwaches Signal: die UN-Initiative 1972/73

Die belastete «interne» Lösung: Verfassungsgespräche  
1975 bis 1977

Die westliche Initiative 1977/78 – zu spät, zu zögernd?  
Thesen zur Namibia-Politik

Volker Matthies

Wird Afrika rot? Kommunismus als Bedrohungsvorstel-  
lung deutscher Afrika-Politik

«Wird Afrika rot?» – Antikommunismus als ein Leitmotiv  
bundesdeutscher Afrika-Politik

«Eindämmung des Kommunismus» und Hallstein-Doktrin:  
die bundesdeutsche Afrika-Politik in den sechziger Jahren

Furcht vor der «sowjetischen Penetration» Afrikas in den sieb-  
ziger Jahren: die Schockerlebnisse Angola, Horn von Afrika  
und Zaïre/Shaba

Fallstudie: «Bonn und Mogadisho» – die Beziehungen der  
Bundesrepublik Deutschland zu Somalia 1960 bis 1978

«Afrika den Afrikanern!» – Formel der Schwäche bundesdeut-  
scher Afrika-Politik gegenüber raumfremden (sowjetischen)  
Interventionen und Einflußzonen in Afrika?

Die Reaktion des Westens (und der Bundesrepublik) auf den  
Shaba-Konflikt 1978: Rückkehr zur klassischen antikommun-  
istischen «Eindämmungspolitik»?

«Afrika wird nicht rot!» – Rückschlüsse für die bundes-  
deutsche Afrika-Politik

Rolf Hofmeier

Möglichkeiten und Grenzen deutscher Entwicklungspolitik  
gegenüber Afrika

Zur Problematik «Entwicklungshilfe» und «Entwicklungs-  
politik»

Einige Fragen zur Funktion von ausländischer  
Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik für die Länder  
der Dritten Welt

Ausrichtung, Volumen und Schwerpunktsetzung der deut-  
schen entwicklungspolitischen Maßnahmen gegenüber Afrika  
Bedeutung und Auswirkungen deutscher Entwicklungshilfe  
in zwei Schwerpunktländern: Kenia und Tansania

Aspekte der praktischen Durchführung der deutschen Ent-  
wicklungshilfeprogramme

Zukünftige Perspektiven deutscher Entwicklungspolitik:  
Chancen und Grenzen

Rainer Tetzlaff	
Das Abkommen von Lomé: ein Durchbruch in der europäisch-afrikanischen Zusammenarbeit?	254
· Das entwicklungspolitische Paradox: Nutzen für wen?	254
· Entwicklungshilfe: ein quantitatives Problem des Ressourcentransfers?	258
Der Trick mit der privatwirtschaftlichen «Entwicklungshilfe» und die Rolle der «Multis»	261
Der Interessenkonflikt um den Schutz privater Auslandsinvestitionen (im Rahmen des Lomé-Abkommens)	265
Die «freien» asymmetrischen Handelsbeziehungen zwischen EG- und AKP-Staaten	267
Der Handelsprotektionismus der EG als Hindernis für eine Ausweitung der AKP-Exporte	271
Das STABEX-System: eine Chance zur Diversifizierung?	275
Entwicklungsförderung durch «industrielle Kooperation»: multinationale Konzerne oder lokale Kleinstunternehmen?	281
Eine Alternative: die politische Legitimierung von Entwicklungshilfe und das Self-Reliance-Konzept	285
 Memorandum:	
33 Thesen zur deutschen Afrika-Politik	291
 Rainer Tetzlaff	
Ein Krisenszenarium für die Republik Südafrika	
Annex I des Memorandums	300
Annex II: Die westliche Haltung zur zweiten Invasion in Shaba (Helmut Bley)	310
 Abkürzungen	316
Anmerkungen	318
Afrika-Karte	346
Über die Autoren	347